

Eigentumsrecht nach den Regelungen der altisraelitischen Rechtssatzsammlungen des Pentateuchs und nach der Adat der Toba-Batak Indonesiens

Eine biblisch-exegetische Untersuchung
nebst einigen Erwägungen zu Möglichkeiten und Grenzen
kulturvergleichender kontextueller Bibelauslegung

Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Würde eines Doktors der Theologie
des Fachbereichs 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

vorgelegt von

Hulman
aus Aceh Tenggara (Indonesien)

Referent : Prof. Dr. Reinhard Achenbach
Korreferent : Prof. Dr. Rainer Albertz
Tag der mündlichen Prüfung : 29 – 30 Januar 2013
Diss. Münster (D6), 2013.

Lebenslauf

Am 2. November 1969 wurde ich, Hulman Sinaga, als zweites Kind (erster Sohn) des Ehepaares H. Sinaga und E. Silalahi, in Aceh Tenggara, Kotacane – Indonesien geboren. Am 8. August 1999 heiratete ich die Pfarrerin Asnath Niwa Natar aus Sumba und am 13. Mai 2003 ist unser Sohn Remalya Hasabneya Umbu Hamonangan Sinaga in Yogyakarta geboren worden. Die Grundschule besuchte ich von 1976 bis 1983, anschließend von 1983 bis 1988 das Gymnasium mit dem Abiturabschluss in Kotacane. Von 1988 bis 1993 studierte ich Theologie an der Theologischen Hochschule HKBP in Pematangsiantar. Das Studium habe ich mit dem Diplom abgeschlossen. Von 1996 bis 1998 studierte ich im Postgraduierten Programm an der Universitas Kristen Duta Wacana (UKDW) Yogyakarta, das ich mit dem Magister in Theologie abgeschlossen habe. Von 1998 bis 2000 arbeitete ich Privatdozent an der Methodist Wesley Theologischen Hochschule in Jakarta und zugleich als Mitglied im World Biblical Translation Center in Jakarta. Von 2000 bis 2003 war ich Vikar bei HKBP [Huria Kristen Batak Protestan – Christliche Protestantische Batak-Kirche – Jln. Letjen. Suprpto Jakarta]. Von 2003 bis 2006 lebte und arbeitete ich als Pfarrer der HKBP in Mustika Jaya Bekasi – Indonesien.

Durch ein Familienstipendium des Evangelischen Entwicklungsdienstes bekamen meine Frau und ich die Möglichkeit, weiter zu studieren. Zunächst musste ich die Deutsche Sprache lernen. Von 2008 bis 2009 nahm ich an einem Deutschkurs im Bildungszentrum an der Georg Simon Ohm Hochschule in Nürnberg teil. Von 2009 bis 2010 studierte ich an der Kirchlichen Augustana Hochschule Neuendettelsau mit einem Abschluss in den Sprachkursen Latein, Hebräisch und Griechisch. Seit Oktober 2010 promoviere ich an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster im Fach Altes Testament bei Herrn Prof. Dr. Reinhard Achenbach. Zu diesem Promotionsstudium wurde ich Stipendiat des Evangelischen Missionswerks (EMW Hamburg) in Zusammenarbeit mit der Mission „Eine-Welt“ in Neuendettelsau.

Theologische Studien

Hulman Sinaga

Eigentumsrecht nach den Regelungen der alt-israelitischen Rechtsatzsammlungen des Pentateuch und nach der Adat der Toba-Batak Indonesiens

Eine biblisch-exegetische Untersuchung nebst einigen Erwägungen zu Möglichkeiten und Grenzen kulturvergleichender kontextueller Bibelauslegung

D 6 (Diss. Universität Münster (Westfalen))

Shaker Verlag
Aachen 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2013

Copyright Shaker Verlag 2013

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-1785-4

ISSN 1433-4534

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist im Wintersemester 2012 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als Dissertation angenommen. Für den Druck wurde sie geringfügig überarbeitet.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Reinhard Achenbach, der mir das Thema vorgeschlagen und die vorliegende Arbeit mit seinem fachlichen Rat begleitet hat und der mich während meiner Promotionszeit gefördert und unterstützt hat. Prof. Dr. Rainer Albertz danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens.

Zur Erstellung dieser Arbeit haben viele Menschen beigetragen. Besonders danken möchte ich meinen Eltern H. Sinaga und E. br. Silalahi, meiner Schwiegermutter Frau Retang in Ost Sumba, meiner Frau Asnath Niwa Natar und meinem Sohn Remalya Hasabneya Umbu Hamonangan Sinaga, auch allen anderen Angehörigen und Verwandten, dazu den Kollegen und Kolleginnen in Indonesien für ihre Unterstützung, ihre Geduld und ihr Verständnis. Ihnen danke ich dafür, dass sie, an die Kraft des Gebetes glaubend, mich mit ihren Gebeten begleitet haben. Dass sie auch den „Schmerz der Entfernung“ und die Entbehrungen der jahrelangen Trennung geduldig getragen haben, verdient meine dankbare „Verneigung“. Danken möchte ich auch dem Ephorus der HKBP, der mich von den Aufgaben und Pflichten als Gemeindepfarrer frei gestellt und mir die Chance gegeben hat, ein Studium in Deutschland zu absolvieren.

Danken möchte ich auch dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) in Bonn, der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft (DGMW), dem Evangelische Missionswerk (EMW) in Hamburg und der Mission „EineWelt“ in Neuendettelsau. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre ein Promotionsstudium in Deutschland für mich unmöglich gewesen.

Das Gelingen dieser Arbeit wäre ohne die vielen „helfenden Herzen“ undenkbar gewesen. Ich bin vor allem Prof. Dr. Dieter Becker für seine Hilfsbereitschaft und Frau Hanna Hofmann für ihre mühevolle sprachliche Korrektur zu Dank verpflichtet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	III
Inhaltsverzeichnis	IV
Einleitung	1
Forschungsgeschichte	2
Fragestellung und Problemhorizont	4

Teil 1: Das Eigentumsrecht im Pentateuch

I. Klärung des Begriffes „Eigentum“ im Alten Testament.....	8
1. Allgemeine Aussagen zum Begriff Eigentum	8
2. Eigentumsrecht im alten Israel	10
2.1. Die Quellenlage	11
2.2. Soziologische Aspekte des Eigentums im AT	14
3. Spezielle Begriffe im AT, die sich auf Eigentum beziehen	25
3.1. נחלה	27
3.2. אחוזה	37
3.3. מורשה	40
3.4. חלק	42
3.5. גורל	43
3.6. חבל	44
3.7. סגלה	46
3.8. מקנה und קנין	47
3.9. נכסים und עשר, הון	48
3.10. רכוש	49
4. Zusammenfassung	50
II. Eigentumsrecht im Bundesbuch	52
1. Einleitungsfragen zum Bundesbuch	52
2. Das Bundesbuch als Rechtsbuch	55
2.1. Die Stellung des Bundesbuches im Buch Exodus	55
2.2. Übersicht über die im Bundesbuch angesprochenen Themen	58
2.3. Datierungsfragen, Aufbau	61
3. Bestimmungen zum Eigentumsrecht im Bundesbuch	68
3.1. Ex 20,22-26: Eigentum und Hingabe an Gott	69
3.2. Ex 21,1-6: Begrenzte Verfügungsmacht über die Personen	73
3.3. Ex 21,7-11: Regeln zur Behandlung einer Sklavin	82
3.4. Ex 21,16: Menschenraub	88

3.5. Ex 21,18-27: Schadensersatz, wenn Mensch verletzt worden sind...	92
3.5.1. Verletzung beim Streit unter Männern (V.18-19)	94
3.5.2. Tötung oder Verletzung eines Sklaven/einer Sklavin (V.20-21.26-27)	96
3.5.3. Verletzung einer schwangeren Frau und die Talio (Ex 21,22-25)	101
3.6. Ex 21,28-36: Die Pflichten des Eigentümers und der Schutz des Eigentums	107
3.6.1. Ein stößiger Ochse (V.28-32. 35-36).....	109
3.6.2. Schaden an Eigentum (V.33-34)	114
3.7. Ex 21,37-22,3: Schutzmaßnahmen für die Sicherheit des Eigentums	116
3.8. Ex 22,4-5: Schaden auf den Feldern	123
3.9. Ex 22,6-14: Depositenrecht	128
3.9.1. Schädigung von anvertrautem Gut – Depositum (Ex 22,6-7)	130
3.9.2. Fremdes Eigentum ist verloren gegangen (Ex 22,8)	131
3.9.3. Schäden bei Tieren, die zum Hüten gegeben worden sind (Ex 22,9-12)	132
3.9.4. Schaden an geliehen oder gemieteten Tieren (Ex 22,13-14)	134
3.10. Ex 22,15-16: Schaden durch Gemeinschaft mit einer unverheirateten Jungfrau	140
3.11. Ex 22,20-26: Forderungen in Bezug auf das kommerzielle Leben	144
3.11.1. Schutz für die <i>Personae Miserae</i>	146
3.11.2. Das Zinsverbot	149
3.11.3. Pfandrecht	151
3.12. Ex 22,28-30: Erstlinge und Erstgeburten als Gabe für Jahwe.....	156
3.13. Ex 23,4-5: Hilfe für ein Tier des Feindes	158
3.14. Ex 23,10-12 – Brachejahr und Ruhetag	161
<i>Exkurs 1: Theologisierung des Gesetzes</i>	165
4. Zusammenfassung	168
III. Eigentumsrecht im Deuteronomium	170
1. Einleitungsfragen zum Deuteronomium	170
2. Die Komposition und die neue theologische Ausrichtung auf die Bruder-Ethik	175
2.1. Die Beziehung zwischen Bundesbuch und Deuteronomium	175
2.2. Der historische Hintergrund des deuteronomischen Gesetzes und seine Verbindung mit Vassal Treaty Esarhaddon	181
3. Die Bestimmungen zum Eigentum im Deuteronomium	184

3.1. Erbrecht	184
3.1.1. Das Erbrecht des Erstgeborenen: Dtn 21,15-17	186
3.1.1.1 Das Erstgeborenrecht (משפט הבכרה)	188
3.1.1.2. Die Macht eines Vaters über sein Eigentum	193
3.1.2. Das Recht (Gesetz!) der Leviratsehe: Dtn 25,5-10	194
3.2. Der Schutz des Eigentums	199
3.2.1. Das verirrte Vieh: Dtn 22,1-4	199
3.2.2. Das Feld und seine Erträge: Dtn 23,25-26	203
3.2.3. Verrücken der Grenzen: Dtn 19,14	205
3.3. Die Pflichten des Eigentümers	207
3.3.1. Die Pflicht des Hausbesitzers: Dtn 22,8	207
3.3.2. Abgaben: Dtn 14,22-27	208
3.3.3. Erlassjahr: Dtn 15,1-11	212
3.3.4. Pflichten des Eigentümers von Sklaven: Dtn 15,12-18	216
3.4. Die Pflichten des Eigentümers in Bezug auf das kommerzielle Leben	220
3.4.1. Zinsverbot: Dtn 23,20-21	220
3.4.2. Pfandrecht: Dtn 24,6.10-13.17	222
3.4.3. Maße und Gewichte: Dtn 25,13-16	225
3.4.4. Schutz für die <i>Persona Miseræ</i> – Dtn 24,14-15.17-18.19-22	227
3.5. Ehebruch und Verführung einer Jungfrau: Dtn 22,22-29	232
3.5.1. Ehebruch: Dtn 22,22	234
3.5.2. Vergewaltigung einer verlobten Jungfrau: Dtn 22,23-27 ..	237
3.5.3. Vergewaltigung einer Jungfrau: Dtn 22,28-29	238
<i>Exkurs 2: Ethisierung des Gesetzes</i>	240
4. Zusammenfassung	243
 IV. Eigentumsrecht im Dekalog	245
1. Einleitung	245
2. Eigentumsrechtsbestimmungen	250
2.1. Sabbatordnung: Ex 20,8-11; Dtn 5,12-15	250
2.2. Das Verbot des Diebstahls: Ex 20,15; Dtn 5,19	256
2.3. Das Verbot des Begehrens: Ex 20,17; Dtn 5,21	259
3. Zusammenfassung	262
 V. Eigentumsrecht im Heiligkeitgesetz	264
1. Einleitung	264
1.1. Das HG zwischen P und Dtn	267
1.2. Die Datierung und der historische Hintergrund des HG	270
1.3. Die Struktur des HG	274

2. Eigentumsrechtsbestimmungen im HG	275
2.1. Die Pflicht des Eigentümers gegenüber Armen und Fremden: Lev 19,9-10; 23,22	275
2.2. Die Pflicht des Eigentümers gegenüber dem Tagelöhner: Lev 19,13b	279
2.3. Maße und Gewichte: Lev 19,35-36	281
2.4. Das Sabbatjahr: Lev 25,1-7	282
2.5. Gottes Segen und Brache: Lev 25,18-22	290
2.6. Das Jubeljahr: Lev 25,8-12	291
2.7. Verkaufsrecht im Jubeljahr: Lev 25,13-17	294
2.8. Jahwes Eigentum: Lev 25,23-24	296
2.9. Los- oder Rückkaufpflicht beim Landbesitz: Lev 25,25-28	303
2.10. Rückkaufsrecht bei Häusern: Lev 25,29-31	305
2.11. Sonderrechte für die Häuser in den Städten der Leviten: Lev 25,32-34	307
2.12. Das Zinsverbot: Lev 25,35-38	308
2.13. Freilassung israelitischer Sklaven während des Jubeljahres: Lev 25,39-43	310
2.14. Erlaubnis zum Erwerb fremder Sklaven: Lev 25,44-46	313
2.15. Freikauf von israelitischen Sklaven bei Fremden: Lev 25,47-55	315
<i>Exkurs 3: Sakralisierung des Gesetzes</i>	319
3. Zusammenfassung	321

Teil 2: Das Eigentumsrecht nach der Adat

VI. Eigentumsrecht der Adat Toba-Batak in Nordsumatra	323
1. Einleitung	323
2. Das Leben der Toba-Batak	325
2.1. Geografische und ethnografische Aspekte	325
2.2. Die Religion	329
3. Die traditionelle Gesellschaft	333
3.1. Die soziale und politische Einheit	333
3.2. Die Verwandtschaftsstruktur	338
4. Die Adat	340
5. Philosophie	344
6. Das Eigentum nach Adatrecht	348
6.1. Der Begriff „Adatrecht“	348
6.2. Das Eigentum nach Auffassung der Adat	350
6.3. Gegenstände des Eigentums	352
6.4. Erwerb und Übertragung des Eigentums	361

7. Erbrecht	364
8. Schutz des Eigentums	371
8.1. Diebstahl	371
8.2. Gadu mapulha (durchbrechender Damm)	373
8.3. Die Grenze (parbalohan)	374
8.4. Die Pflichten des Eigentümers	375
9. Zusammenfassung	376

Teil 3: Auf dem Weg zu einer kontextuellen Theologie

VII. Das Eigentumsrecht im Pentateuch und Adatrecht der Batak. Überlegungen zu den Chancen und Grenzen kontextueller Bibelauslegung	378
1. Einleitung	378
2. Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Volk Israel und den Toba-Batak	379
a. Die soziale Struktur	379
b. Recht und Gesetz	382
3. Kontextuelle Hermeneutik	384
4. Die Toba Batak in ihrem historischen Kontext	387
a. Die Adat im kulturellen Wandel	387
b. Die Toba-Batak in der Bewegung des Nationalismus	391
5. Rechtsverhältnisse im Pentateuch und in der Adat	393
a. Fragen des Eigentums	395
b. Der politische Aspekt des Eigentums	397
6. Theoretische und praktische Erwägungen zu einer kontextuellen Hermeneutik Heute	398
7. Zusammenfassung	406
Resümee	408
Literaturverzeichnis	413